

ERGEBNISPROTOKOLL

Integrationsbeirat Buchholz-Kleefeld am Montag, 05.09.2022
GiB, Tagesförderstätte Groß-Buchholz, Bussestraße 34, 30655 Hannover
- öffentlicher Teil -

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:55 Uhr

Anwesend:

(verhindert waren)

Johanna Starke
(Schneider, Dierk)
(Çiçek Aksoy, Arzuhan)
(Hondozi, Saranda)
(Janke, Ulrich)

Pfahl-Scholz, Petra
(Poljak, Marina)
(Rzepka, Krzysztofa)
(Tchoubin, Youssef)

Tomberger, Christiane

Tsyplakova, Maria

Wyborny, Barbara, ab 19:04 Uhr

Vorsitzende
stellv. Vorsitzender

Verwaltung:

Frau Rembecki

(Fachbereich Personal und Organisation)

Frau Felsmann

(Fachbereich Personal und Organisation)

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Frau Vorsitzende Starke eröffnete die 40. Sitzung des Integrationsbeirates Buchholz-Kleefeld und begrüßte die Mitglieder sowie die Gäste.

TOP 2

Begrüßung durch Frau Knote und Vorstellung der Tagesförderstätte Groß Buchholz vom GiB

Frau Knote stellte die Tagesförderstätte vor. Sie gehöre zur GiB (Gesellschaft für integrative Behindertenarbeit) und sei der kleinste von insgesamt vier Standorten, mit drei Gruppen à 10 Beschäftigten. In jeder Gruppe arbeiten zwei Fachkräfte (Heilerziehungspfleger*innen, Ergotherapeut*innen, Erzieher*innen) und ein Helfer in der Behindertenhilfe.

Der Schwerpunkt der Arbeit liege in der Sozialraumorientierung, die Beschäftigten möchten als aktiver Teil des Stadtteils und der Gesellschaft betrachtet werden. Zu diesem Zweck gebe es ein kleines Cafe und es soll Nachbarschaftshilfe angeboten werden. Dies konnte aufgrund von Corona bislang nicht so umgesetzt werden, wie es geplant war. Trotzdem gebe es gute Anwohner*innenkontakte und Austausch mit Besucher*innen.

Die Teams arbeiten nach dem personenzentrierten Ansatz, der nicht defizitorientiert, sondern fokussiert auf Stärken und Ressourcen sei. Es gebe Gruppenübergreifende Angebote, wie eine Bewegungsgruppe, Sport, basale Stimulation, Snoezelen, Zeitungsrunde.

Frau Wyborny fragte, ob das Café Zeitraum gegenüber auch zur GiB gehöre. Dieses verneinte **Frau Knote**, dieses Café gehöre zur Diakonie.

Frau Tsyplakova fragte nach den Berufsgruppen der Mitarbeiter*innen. **Frau Knote** antwortete, dass Heilerziehungspfleger*innen, Erzieher*innen, Ergotherapeut*innen und Helfer*innen der Behindertenhilfe in der Tagesförderstätte arbeiten. Zudem erhalten die Mitarbeiter*innen Unterstützung durch eine Kinaesthetics Trainerin. Alle Stellen seien besetzt.

Frau Vorsitzende Starke fragte, ob es Anliegen der Tagesförderstätte gebe, die bearbeitet oder auch mit dem Bezirksrat besprochen werden können. **Frau Knote** antwortete, dass die Installation einer Fußgängerampel in der Bussestraße wichtig sei, damit die Beschäftigten sich autark in der Umgebung bewegen und die Fahrbahn auch ohne Mitarbeiter*innen queren können, dieses gehöre zu einem selbständigen Leben dazu. **Frau Vorsitzende Starke** erläuterte, dass diesbezüglich bereits Gespräche mit dem Bezirksrat und der Fachverwaltung geführt wurden, es aber auf Grund der 30er Geschwindigkeitszone wenig Aussicht auf Erfolg habe. **Frau Pfahl-Scholz** schlug vor, die Behindertenbeauftragte der Stadtverwaltung in den Sachverhalt mit einzubeziehen. **Frau Vorsitzende Starke** bat **Frau Rembecki**, ihr die Kontaktdaten zu vermitteln.

TOP 3

Beratung über die Empfehlungen von Zuwendungen

Das **AWO Familienzentrum Schweriner Straße, Kleefeld**, bittet den Integrationsbeirat um eine Zuwendung für das Projekt „Mama lernt Deutsch-Papa auch“. **Frau Tribohn** und **Frau Naamo** stellten den Zuwendungsantrag inhaltlich vor.

Es wurde folgende Empfehlung auf Förderung an den Stadtbezirksrat ausgesprochen:

IB-04-2022 840,00 €

Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

TOP 4

Bericht Delegiertenversammlung am 11.07.2022 (Frau Starke)

Frau Vorsitzende Starke berichtete, dass der Aufbau der Koordinierungsstelle thematisch vorgestellt wurde. Zudem sei im Austausch untereinander deutlich geworden, dass die Integrationsbeiräte nach der Pandemie Zeit erst langsam wieder in die Arbeit starten.

Frau Rembecki ergänzte, dass der WIR 2.0 Prozess vorgestellt wurde. Derzeit sei die Beschlussdrucksache Nr. 1941/2022 mit dem Verwaltungsentwurf zu Strategien, Ziele und Maßnahmen im politischen Verfahren. Dabei sei wichtig zu wissen, dass der Punkt Integrationsbeiräte in dem Konzept noch nicht beschlussfähig sei und zu diesem Punkt mit der Bezirkspolitik noch Entscheidungen u.a. zur Zusammensetzung der Integrationsbeiräte und Findung neuer Mitglieder getroffen werden müsse.

TOP 5

Aktionstag Prävention Häusliche Gewalt (Frau Rembecki/Frau Pfahl-Scholz)

Frau Rembecki berichtete aus der stadtbezirklich tätigen Präventions-AG Häusliche Gewalt, der auch **Frau Pfahl-Scholz** als Vertreterin des Integrationsbeirates angehöre.

Der Aktionstag stehe unmittelbar bevor (08.09.2022) und gliedere sich in einen Vormittag, wo die Fortbildung von Fachkräften im Vordergrund stehe und in einen Nachmittag, an dem Interessierte Infostände besuchen können. Als niedrigschwelliges Angebot solle über eine „Kaffeetafel“ ein Austausch gewährleistet werden.

Frau Pfahl-Scholz und **Frau Tomberger** sagten zu, am Nachmittag den Aktionstag zu besuchen und erhielten von **Frau Rembecki** Flyer des Integrationsbeirates mit dem neuen Einlegeblatt.

TOP 6**Verschiedenes**

Für die Öffentlichkeitsarbeit des Integrationsbeirates sei es förderlich, an Stadtteilaktionen wie am Aktionstag am 08.09.2022, beim Stadtteilfest Kleefeld am 17.09.22 im Hölderlin Eins und an sog. Stadtteilgesprächsrunden teilzunehmen, ermunterte **Frau Rembecki** die Mitglieder.

Auf Nachfrage erläuterte **Frau Rembecki**, dass ein Sitz im Integrationsbeirat für Personen mit Migrationsgeschichte vakant sei. Über die Besetzung entscheide der Bezirksrat. Interessierte Personen können sich sowohl bei Frau Schulz als auch bei Frau Rembecki formlos unter Angabe des Motivationsgrundes bewerben.

Für das Protokoll:
gez. Starke
Vorsitzende

gez. Rembecki
Protokollführerin